

Vorgaben zu den unterrichtlichen Voraussetzungen für die schriftlichen Prüfungen im Abitur der Bildungsgänge Abendgymnasium und Kolleg im Jahr 2016

Vorgaben für das Fach Geschichte/Sozialwissenschaften

1. Richtlinien und Lehrpläne für den Unterricht an Abendgymnasien und Kollegs (Institute zur Erlangung der Hochschulreife) und Vorgaben für die Abiturprüfung mit zentral gestellten schriftlichen Aufgaben

Grundlage für die zentral gestellten schriftlichen Aufgaben der Abiturprüfung in den Fächern Biologie, Chemie, Deutsch, Englisch, Erziehungswissenschaft, Geographie, Geschichte/Sozialwissenschaften, Latein, Mathematik, Philosophie, Physik, Religionslehre (evangelisch und katholisch), Soziologie und Volkswirtschaftslehre der Ausbildungsgänge Abendgymnasium und Kolleg sind die verbindlichen Vorgaben der Lehrpläne (Richtlinien und Lehrpläne für den Unterricht an Abendgymnasien und Kollegs - Institute zur Erlangung der Hochschulreife, Soest 1989 [RL AG/Kolleg]). Bei Fächern, für die keine entsprechenden Richtlinien und Lehrpläne vorliegen, sind die Lehrpläne der gymnasialen Oberstufe die Grundlage für die zentral gestellten Aufgaben der Abiturprüfung (Richtlinien und Lehrpläne für die Sekundarstufe II – Gymnasium / Gesamtschule in Nordrhein-Westfalen, Frechen 1999).

Da die Lehrpläne vielfach keine hinreichenden Festlegungen bezogen auf die für eine Abiturprüfung mit zentral gestellten Aufgaben relevanten Inhalte enthalten, sind im Hinblick auf die schriftlichen Abiturprüfungen 2016 entsprechende inhaltliche Vorgaben (inhaltliche Schwerpunkte und ggf. Medien/Materialien) für den Unterricht in der Qualifikationsphase erforderlich, deren Behandlung in den zentral gestellten Aufgaben vorausgesetzt wird. Durch diese Schwerpunktsetzungen soll gesichert werden, dass alle Studierenden, die im Jahr 2016 das Abitur ablegen, gleichermaßen über die notwendigen inhaltlichen Voraussetzungen für eine angemessene Bearbeitung der zentral gestellten Aufgaben verfügen.

Die Verpflichtung zur Beachtung der gesamten Obligatorik der Fächer, in denen Richtlinien und Lehrpläne für die Bildungsgänge Abendgymnasium und Kolleg vorliegen, einschließlich deren verbindlicher didaktischer Orientierung, bleibt von diesen inhaltlichen Schwerpunktsetzungen unberührt. Die Realisierung der Obligatorik insgesamt liegt in der Verantwortung der Lehrerinnen und Lehrer. Die zentral gestellten Aufgaben werden die übergreifenden verbindlichen Vorgaben der

Lehrpläne angemessen berücksichtigen.

Die folgenden fachspezifischen Schwerpunktsetzungen gelten zunächst für das Jahr 2016. Sie stellen keine dauerhaften Festlegungen dar.

2. Verbindliche Unterrichtsinhalte im Fach Geschichte / Sozialwissenschaften für das Abitur 2016

Unabhängig von den folgenden Festlegungen für das Abitur 2016 im Fach Geschichte/Sozialwissenschaften gelten als allgemeiner Rahmen die obligatorischen Vorgaben des Lehrplans Geschichte / Sozialwissenschaften (RL AG/Kolleg, S.182-189 und S.192-193).

Auf der Grundlage der Obligatorik des Lehrplans Geschichte / Sozialwissenschaften für den Unterricht an Abendgymnasien und Kollegs werden in den Aufgaben der schriftlichen Abiturprüfung im Jahr 2016 die folgenden Unterrichtsinhalte vorausgesetzt.

2.1 Inhaltliche Schwerpunkte

Politischer, gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Wandel im 19. Jahrhundert in Deutschland

- Merkmale des Industriekapitalismus (Privateigentum an Produktionsmitteln, marktwirtschaftliche Faktoren, freie Lohnbildung) und Entwicklung der Industrialisierung und der Sozialen Frage in Deutschland von 1830 bis 1914
- Nationalismus und Liberalismus in Deutschland (1815 – 1848/49) und die Reichsgründung 1871
- Politische Kultur im Deutschen Kaiserreich (Verfassung, Parteien, Mentalitäten, Konflikte)

Im Leistungskurs zusätzlich:

- Marxismus (Schwerpunkte: Marxistische Analyse und Kritik des Kapitalismus, die marxistische Lösungsperspektive der Sozialen Frage)

Konflikte, Kriege und Friedensregelungen in Europa in der Epoche des Nationalismus nach 1870

- Imperialismus (Voraussetzungen, Motive, Formen)

Im Leistungskurs zusätzlich:

- Imperialismustheorien

- Zuspitzung der internationalen Konfliktsituation / Ausbruch des 1. Weltkrieges
- Der Versailler Vertrag im Spannungsfeld nationaler und ökonomischer Interessen

Macht- und Herrschaftsstrukturen in der Weimarer Republik und im Nationalsozialismus

- Gründung und Krisenjahre der Weimarer Republik (1918 – 1923)
- Das Scheitern der Weimarer Republik (politische, ökonomische, gesellschaftliche Ursachen)
- Machtübernahme der Nationalsozialisten (Aufbau und Organisation des Führerstaates, Gleichschaltung, Rassenpolitik)

Im Leistungskurs zusätzlich:

- Anpassung und Widerstand im nationalsozialistischen Deutschland

Die Entwicklung Deutschlands im europäischen und weltpolitischen Rahmen nach dem 2. Weltkrieg

- Die Entstehung des Ost-West-Konflikts, die Gründung der beiden deutschen Staaten und ihre politische, militärische und wirtschaftliche Integration in die beiden ‚Blöcke‘ (1945 – 1961)
- Die Entwicklung der (west-)europäischen Integration bis zu den Römischen Verträgen von 1957
- Die Vereinigung der beiden deutschen Staaten 1989/1990 und deren Voraussetzungen

Im Leistungskurs zusätzlich:

- Der aktuelle Stand der europäischen Integration und aktuelle ökonomische und politische Probleme ihrer Fortentwicklung

2.2 Medien/Materialien

3. Bearbeitungszeit für die schriftliche Abiturprüfung

Es gelten die Vorgaben der APO-WBK § 50 Abs. 2.

4. Hilfsmittel

- Deutsches Wörterbuch
- Muttersprachliches Wörterbuch für Studierende, deren Muttersprache nicht Deutsch ist

5. Hinweise zur Aufgabenauswahl (Lehrkräfte, Studierende)

- Eine Aufgabenauswahl durch die Schule ist nicht vorgesehen.
- Die Studierenden erhalten drei Prüfungsaufgaben zur Auswahl.
- Die Aufgaben sind materialgebunden.
- Die Aufgaben orientieren sich an den Angaben des Lehrplans Geschichte/Sozialwissenschaften (RL AG/Kolleg, S. 171-192).